

## Sechs und zwanzigstes Kapitel.

Von dem Auszehren, Serben oder  
Abdorren.

## Kennzeichen.

Wenn das Vieh am Fleische und an dem ganzen Leib langsam abzehret, und die Röhre zugleich die Milch verlihren, so nennet man dieses Uebel das Auszehren oder Serben. Gemeiniglich findet sich auch dabey eine trockne oder feuchte Husten ein; und wenn das Uebel weiter gekommen, so entstehet ein schleichendes Fieber, da alsdann das Vieh je mehr und mehr abzehret, die Ekstase verlihren, heftige Schweiß oder Durchfälle bekommt, und endlich als ein gänzlich ausgezehrtes Gerippe krepiret.

## Ursachen.

Die nächste Ursache dieser Krankheit ist allemal ein verdorbenes Eingeweide; als die Lunge, die Leber, das Milz, die Nieren, das Gefäß, oder auch der Magen und die Gedärme: dabey entweder ein oder der andere dieser Theile, oder auch mehrere zugleich, mit einer Verhärtung,

härtung, einem Eitergeschwür, oder auch einem wirklichen Krebs behaftet sind. Wie aber dergleichen Verhärtungen und Geschwüre an allen diesen Theilen hervorgebracht werden, und was deren entfernte Ursachen sind, würde hier zu erzählen zu weitläufig fallen; und zugleich nur eine Wiederholung desjenigen seyn, was bereits in den besondern Kapiteln von allen diesen Krankheiten schon gesagt worden; dahin ich daher auch die Leser verweise.

### Heilungsart.

Aus den Ursachen dieser Krankheit erhellet schon zum voraus, daß in der Kur derselben nur in so fern etwas zu hoffen seye, als man die Ursache, davon das Auszehren entstanden ist, zu überwinden vermag; welches jedoch fast niemals zu hoffen ist, indem wir keine neue Lunge, Leber, Milz, Nieren u. s. w. hervorbringen können. Wenn aber die Lunge nur durch ein leichtes Geschwür, wie in einer gelinden Lungensucht; die Leber und das Milz durch eine geringe Verhärtung 2c. das Abdorren bey dem Vieh veranlasset; so muß man diese Uebel zu heilen, zu förderst bedacht seyn; da alsdenn das Auszehren bey überwundener Ursache von selbst verschwinden wird. Ich muß hier die Eigenthü-

mer des Viehes abermal warnen, daß sie es bey dieser Krankheit, welche wegen verletzter Eingeweide so selten, ja fast niemals heilbar ist, nicht aufs höchste ankommen lassen, und das Vieh erst alsdann schlachten, wenn es bereits bis auf Haut und Beine vertrocknet ist, sondern lieber bey einem geringen Grade der Krankheit schlachten, als solches vorher halb ludermäßig werden zu lassen.

Man muß jedoch das Abdorren, welches aus vorhergegangenen heftigen Krankheiten, wovon sie aber bereits wieder genesen sind; oder aus Mangel der nöthigen Nahrung entstanden, oder durch eine starke Verwundung und dabey erfolgten Verlust des Blutes verursacht worden ist, nicht mit obigem verwechseln. Diese letztere sind eigentlich keine Krankheiten, sondern nur Erschöpfungen der Säfte. Sie bedürfen um deswillen auch keiner Arzneyen, sondern nur einer leicht verdaulichen und hinlänglichen Nahrung, um dem erschöpften Körper die Ersetzung der verlohrenen Säfte wieder zu geben.

